

Unterrichtskonzept zur virtuellen Ausstellung
„Erika Mann“
im Rahmen des Germanistik-Seminars
„Erinnern – vermitteln – Stimme geben. Virtuelle
Ausstellungen zum Thema Exil“

von Christian Künstler

Lehramtsstudium Deutsch, L2

Leitung: Dr. Kirsten Prinz

Institut für Germanistik/Justus-Liebig-Universität Gießen

Stand: 17.08.2021

Inhaltsverzeichnis

1. Unterrichtskonzept zur virtuellen Ausstellung „Erika Mann“	3
1.1 Beschreibung der Unterrichtseinheit	3
1.1.1 Vorbereitungsphase	5
1.1.2 Durchführungsphase	6
1.1.3 Nachbereitungsphase	11
1.2 Vermittelte Kompetenzen	11
1.3 Sachanalyse	12
3. Literatur- und Quellenverzeichnis	13
4. Abbildungsverzeichnis	14
5. Anhang	14

1. Unterrichtskonzept zur virtuellen Ausstellung „Erika Mann“

Seit Oktober 2020 kann die virtuelle Ausstellung „Erika Mann: Kabarettistin – Kriegsreporterin – politische Rednerin“ auf dem Portal „Künste im Exil“ besucht werden. Biografische Dokumente, Briefe, Manuskripte, Fotografien, aber auch Filmaufnahmen und Originaltöne von Erika Mann sind nun öffentlich zugänglich. (vgl. Münchner Stadtbibliothek, Webseite) Der Vorteil virtueller Ausstellungen besteht darin, dass sie den Besuchern standortunabhängig jeder Zeit zur Verfügung stehen und damit potenziell ein breiteres Publikum, insbesondere auch jüngere Zielgruppen ansprechen. (vgl. Müller 2016, 219) Gerade für diese Generation und den Einsatz im schulischen Kontext wurden zwei Leitfäden (Sek. I/10. Klasse und Sek. II) für je einen „Rundgang“ durch die virtuelle Ausstellung entwickelt, die als Begleitmaterial ebenfalls online abrufbar sind.¹ Das folgende Unterrichtskonzept basiert auf diesem bereits bestehenden Angebot. Die didaktische Anwendung wurde jedoch insbesondere auf Realschulklassen für das Fach Deutsch ausgerichtet.

1.1 Beschreibung der Unterrichtseinheit

Erika Manns politische Haltung und die beiden Phasen ihres Exils bilden den inhaltlichen Schwerpunkt. Es werden also sowohl ihre Auftritte mit der „Pfeffermühle“ in der Schweiz und europäischen Nachbarländern (1933-1937) als auch ihre Zeit als politisch engagierte Rednerin in den USA (1937-1945) im Unterricht behandelt. Ebenso ist es möglich, dass die vorliegende Einheit durch eine Reihe weiterer Themen zu „Exil und Emigration im Zweiten Weltkrieg“ ergänzt wird. Grundsätzlich sollten die SuS mit dem Thema „Nationalsozialismus“ bereits vertraut sein. Da diese Thematik häufig Unterrichtsgegenstand der 10. Klasse ist (vgl. HKM 2009, 23), bietet es sich an, die Unterrichtseinheit zu Erika Mann am Ende der 10. Klasse (Realschule) durchzuführen. Ziel der Einheit ist es, dass die Lernenden Erika Mann als „mutige und engagierte Kämpferin für Freiheit und Demokratie“² entdecken. Hierbei zeigen sich durchaus Anknüpfungspunkte zu anderen Fächern, wie Politik und Wirtschaft (Realschule) oder Gesellschaftslehre (Gesamtschule) und es besteht die Möglichkeit der Forderung eines fächerübergreifenden Unterrichts (vgl. HKM 2011, 5) nachzukommen.

¹ Künste im Exil: Junges Museum: Erika Mann online entdecken, Materialien Sek. I: <https://kuenste-im-exil.de/KIE/Content/DE/JMDEAExilOnline/Objekte/Sek1/einzelsicht-sek1.html?single=1> (03.03.2022)

² Hinweise für Lehrer*innen: Erika Mann: https://www.dnb.de/EN/Kulturell/DEAVermittlung/erikaMannHinweiseLehrer/erikaMannHinweise_node.html (03.03.2022)

Ähnlich wie der Besuch von physischen Ausstellungen sollte die Arbeit mit einer virtuellen Ausstellung entsprechend vor- und nachbereitet werden. Drescher (1997) schlägt hierfür einen „didaktischen Dreischritt“ vor, der auch im folgenden Beispiel Anwendung findet. Dieser besteht aus einer guten Vorbereitung auf den digitalen Besuch der Online-Ausstellung, dem Besuch der virtuellen Ausstellung an sich und einer intensiven Nachbereitung. (vgl. Schulte 2019, 52) Die folgende Tabelle veranschaulicht die Unterrichtseinheit, die in drei Phasen untergliedert ist:

Phasen	Inhalte
<p>Vorbereitungsphase: Vorbereitung auf den digitalen Besuch der Ausstellung „Erika Mann online entdecken“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anhand der Comic-Dokumentation der Münchener Monacensia werden die SuS auf das Thema „Erika Mann“ vorbereitet. • Wichtige Begriffe werden erschlossen bzw. recherchiert, erste Vermutungen angestellt sowie das Vorwissen der SuS aktiviert. • Ausgehend von dem Comic kann ein Gegenwartsbezug für die SuS hergestellt werden.
<p>Durchführungsphase: Digitaler Besuch der Ausstellung „Erika Mann online entdecken“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mithilfe von Arbeitsaufträgen erkunden die SuS die virtuelle Ausstellung zu Erika Mann; nach dem Prinzip des „flipped classroom“ kann die Bearbeitung auch von zu Hause erfolgen. • Die SuS werden zu „Experten“ einer Rolle Erika Manns. • Die SuS versetzen sich in eine Rolle Erika Manns und treten selbst für ihre Meinung zu einem aktuellen Thema ein; dadurch wird der Aktualitätsbezug deutlich.
<p>Nachbereitungsphase: Austausch und Reflexion über den digitalen Besuch der Ausstellung „Erika Mann online entdecken“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS tauschen sich mit anderen Experten über die Geschichte Erika Manns aus und stellen ihre Ergebnisse vor. • Die einzelnen Puzzleteile fügen sich zu einem großen Ganzen zusammen.

1.1.1 Vorbereitungsphase

In der Vorbereitungsphase sollen die SuS auf den Besuch der virtuellen Ausstellung eingestimmt werden. Um der Gefahr zu entgehen, dass bei deren Besuch der Fokus zu sehr auf dem Umgang mit dem Medium (Tablet) liegt, wird bereits in der Vorbereitungsphase die Bedienung der Tablets erprobt. Mithilfe eines sogenannten „Comic-Rundgangs“ (vgl. Heger 2020; siehe Anhang) soll die Motivation und das Interesse der SuS geweckt und an ihr Vorwissen zu den Themen „Exil“ und „Nationalsozialismus“ angeknüpft werden. Die Comic-Dokumentation, die wichtige Ereignisse im Leben von Erika Mann mit Bildern und Zitaten dokumentiert, wurde von Illi Anna Heger (2020) für die Münchener Monacensia gestaltet. (vgl. ebd.) Sie bietet einen grafischen Rundgang durch die reale Ausstellung der Monacensia und kann von den SuS mithilfe eines Links³ auf dem Tablet aufgerufen werden. Es geht zunächst darum, den Comic auf sich wirken zu lassen, erste Vermutungen zu dem Leben Erika Manns anzustellen und unklare Begriffe, wie „Kabarett“, „Emigration“ oder „Exil“ mithilfe der Zeichnungen zu erschließen, beziehungsweise zu recherchieren. Die einzelnen Grafiken dienen als Gesprächsanlass und können, auch in Kooperation mit dem Ethik-, Politik- oder Geschichtsunterricht, besprochen werden. Als Beispiel dient folgender Auszug aus der Comic-Dokumentation der Monacensia:



Abb. 1: Comic-Dokumentation Heger (2020)

Ausgehend von dieser Grafik können folgende Fragen als Gesprächsanlass dienen: Was sind für dich wichtige Prinzipien? Was bedeuten für dich Ehre, Freiheit und Toleranz? Was tust du im Alltag, um diese Ideale zu erreichen? Wofür engagierst du dich? Damit werden die SuS nicht nur inhaltlich auf den Kern der Einheit „Erika Mann als mutige und engagierte

³ Ein Ding zum Durchfahren. Erika Mann Comic Dokumentation Ein grafischer Rundgang durch : <https://www.literaturportal-bayern.de/journal?task=lpblog.default&id=1998> (03.03.2022)

Kämpferin für Freiheit und Demokratie“ vorbereitet, sondern auch ein Gegenwartsbezug hergestellt. Nachdem die Vorbereitungsphase abgeschlossen ist, steht der virtuelle Besuch der Ausstellung „Erika Mann online entdecken“ und somit die Durchführungsphase an.

1.1.2 Durchführungsphase

Erika Mann agierte stets öffentlichkeitswirksam, allerdings in unterschiedlichen künstlerischen und publizistischen Bereichen: als Schauspielerin und Leiterin ihres Kabarets „Die Pfeffermühle“, als politische Rednerin, Journalistin und Schriftstellerin.

In der Durchführungsphase sollen sich die SuS mit diesen verschiedenen Rollen Erika Manns intensiv auseinandersetzen.⁴ Auch wenn sich jeder Schüler die gesamte virtuelle Ausstellung anschaut, soll sich schwerpunktmäßig mit den Stationen beschäftigt werden, die zu der entsprechenden Rolle Manns passen. Dadurch, dass der Fokus auf ausgewählten Stationen liegt, soll verhindert werden, dass die Lernenden mit der Fülle an Informationen überfordert sind (didaktische Reduktion). So gibt es SuS, die sich mit der Rolle „Die Kabarettistin“ beschäftigen und dabei insbesondere ihren Fokus auf die Stationen „Wir müssen uns alle ganz der Politik weihen“ und „Warum ist es so kalt?“ legen. Andere SuS sind für Erika Manns Rolle als politische Rednerin zuständig und konzentrieren sich auf die Station „Die Karriere einer politischen Rednerin“. Zuletzt gibt es Lernende, die sich mit Erika Manns Rolle als Journalistin befassen und durch die Stationen „An allen Fronten“ und „Im Angesicht der Geschichte“ zu sogenannten Experten auf diesem Themengebiet werden. Jeder Schüler erhält ein Aufgabenblatt mit Erkundungsanregungen und Fragen (siehe S. 5-7), die nach dem Prinzip des „flipped classroom“ eigenständig von zu Hause bearbeitet werden können. „Flipped classroom“ (umgekehrter Unterricht) ist eine Unterrichtsmethode, bei der die Lerninhalte selbstständig im eigenen Lerntempo erarbeitet werden und die Anwendung des Gelernten im Unterricht erfolgt. (vgl. Cornelsen 2018) In Zeiten der Pandemie erscheint diese Methode als eine durchaus sinnvolle Alternative zum traditionellen Unterricht.

Die Aufgabenstellungen wurden so gewählt, dass stets das Ziel der Einheit „Die Lernenden entdecken Erika Mann als mutige und engagierte Kämpferin für Freiheit und Demokratie“ verfolgt wird. Die ersten beiden Aufgaben gehen sowohl auf den zeitgeschichtlichen Hintergrund (u.a. der wachsende Einfluss der NSDAP) als auch auf das Wirken Erika Manns in ihrer jeweiligen Rolle ein. Bei der jeweils dritten Aufgabe sollen sich die SuS in eine Rolle Erika Manns hineinversetzen und selbst ihre Meinung zu einem aktuellen Thema vertreten,

⁴ Die Idee der „unterschiedlichen Rollen“ als Vermittlungsmöglichkeit basiert auf den bereits bestehenden Lernmaterialien (Fußnote 1).

entsprechend dem Motto: „Beteiligt Euch, - es geht um Eure Erde!“⁵ Dadurch wird ein Gegenwartsbezug für die SuS hergestellt und zugleich verdeutlicht, dass das, was wir von Erika Mann lernen können, auch heute noch höchst aktuell ist. Die folgenden Arbeitsaufträge sind angelehnt an den auf „Künste im Exil/Junges Museum“ zur Verfügung gestellten Leitfaden für die Sekundarstufe I. Durch die vorgenommene didaktische Reduktion soll und eine schülergemäße Präsentation des Lerninhaltes bezogen auf die Realschule ermöglicht werden.

⁵ Siehe hierzu auch Station 4 der Lernmaterialien auf „Künste im Exil“ (Fußnote 1).

Rolle 1: Die Kabarettistin

Klicke dich [hier](#) in die virtuelle Ausstellung zu Erika Mann. Schau dir die Kapitel „Wir müssen uns alle ganz der Politik weihen“ und „Warum ist es so kalt?“ besonders gut an. Bearbeite anschließend folgende Aufgaben:

1. Sieh dir das [Video](#) im Kapitel „Wir müssen ...“ an. Erika Mann erzählt darin von ihrem Kabarett die „Pfeffermühle“.
 - a) Warum mussten die Mitglieder der „Pfeffermühle“ aus Deutschland fliehen?
 - b) Wie ging es im Exil mit der „Pfeffermühle“ weiter?
 - c) Wie beschreibt Erika Mann die Wirkung ihrer Texte und Lieder?

2. Im Kapitel „Wir müssen...“ findest du in der Galerie einen Text zu Erika Manns Song [„Der Lügenprinz“](#).
 - a) Lies dir den Text durch. Worum geht es in dem Song?
 - b) Wer ist mit dem „Lügenprinz“ und was ist mit dem „Lügenland“ gemeint?

3. Schreibe einen kurzen Songtext zu einem aktuellen Thema, das dir selbst sehr wichtig ist. Deine Meinung soll dabei deutlich werden. Baue ein Zitat oder einen Zitatausschnitt von Erika Mann ein.

Mögliche Themen: Corona-Pandemie, Klimawandel, Rassismus

Rolle 2: Die politische Rednerin

Klicke dich [hier](#) in die virtuelle Ausstellung zu Erika Mann. Schau dir das Kapitel „Die Karriere einer politischen Rednerin, [1937-1945](#)“ besonders gut an. Bearbeite anschließend folgende Aufgaben:

1. Sieh dir das [Video](#) in der Galerie an. Was fiel Erika Mann in ihrer Rolle als Rednerin leicht, was war schwer? Schreibe in dein Heft.

2. In der Galerie findest du auch eine [Rede](#), die Erika Mann 1938 in Amerika hielt. Lies dir die Rede durch.
 - a) Was bedeutet der Begriff „Faschismus“? Recherchiere im Internet.⁶
 - b) Vor was möchte Erika Mann ihre Zuhörer warnen? Schreibe auf.
 - c) Mit welchen anderen Themen hat sich Erika Mann in ihren Reden beschäftigt? Lies im [Kapiteltext](#) nach und schreibe auf.

3. Schreibe eine kurze Rede zu einem aktuellen Thema, das dir selbst sehr wichtig ist. Versuche die Leser von deiner Meinung zu überzeugen. Baue dabei ein Zitat oder einen Zitatausschnitt von Erika Mann ein.

Mögliche Themen: Corona-Pandemie, Klimawandel, Rassismus

⁶ Zum Beispiel „Das Politlexikon“ der Bundeszentrale für politische Bildung: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/17480/faschismus/> (Stand: 03.03.2022)

Rolle 3: Die Journalistin

Klicke dich [hier](#) in die virtuelle Ausstellung zu Erika Mann. Schau dir die Kapitel „An allen Fronten“ und „Im Angesicht der Geschichte“ besonders gut an. Bearbeite anschließend folgende Aufgaben:

1. Lies das [Zitat](#) und den [Text](#) zum Kapitel „An allen Fronten“. Welche Aufgaben hatte Erika Mann als Journalistin? Schreibe in dein Heft.

2. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs reiste Erika Mann auch durch Deutschland. Eine besondere Rolle kam ihr als Berichterstatte^rin von den Nürnberger Prozessen zu.
 - a) Was waren die Nürnberger Prozesse? Recherchiere im Internet.⁷
 - b) Lies dir das [Zitat](#) zum Kapitel „Im Angesicht der Geschichte“ durch. Warum war es wichtig, dass die Presse mit im Gerichtssaal saß?
 - c) In der Galerie findest du einen Ausschnitt aus einem [Interview](#) mit Erika Mann. Wie hat sie die Angeklagten erlebt? Schreibe auf.

3. Schreibe einen kurzen Blogbeitrag zu einem aktuellen Thema, das dir selbst sehr wichtig ist. Versuche die Leser von deiner Meinung zu überzeugen. Baue dabei ein Zitat oder einen Zitatausschnitt von Erika Mann ein.

Mögliche Themen: Corona-Pandemie, Klimawandel, Rassismus

⁷ Zum Beispiel LeMo: <https://www.hdg.de/lemo/kapitel/nachkriegsjahre/entnazifizierung-und-antifaschismus/nuernberger-prozesse.html> (03.03.2022)

1.1.3 Nachbereitungsphase

Damit die SuS einen Einblick in das gesamte Leben Erika Manns erhalten, ist es wichtig, dass in der Nachbereitungsphase ein Austausch mit Expert*innen anderer Themengebiete stattfindet. Dazu treffen sich immer drei SuS (eine Person zur Rolle „Die Kabarettistin“, eine zur Rolle „Die politische Rednerin“ und eine Person zur Rolle „Die Journalistin“), die ihre Ergebnisse den jeweils anderen Gruppenmitgliedern vorstellen. Ziel ist es, dass sich die einzelnen Puzzleteile aus dem Leben Erika Manns zu einem großen Ganzen zusammenfügen. Die SuS sollen erkennen, dass Erika Mann, egal in welcher Rolle, mutig war und sich für Demokratie und Menschlichkeit engagierte. Sie behielt es bei, Dinge zu sagen, die gesagt werden mussten und sich unerbittlich für ihre Meinung einzusetzen. Dadurch, dass jede Schüler*in die Gruppe über das eigene Teilgebiet informiert, werden alle im Unterricht aktiviert und tragen selbst Verantwortung für ihr Lernen. Die dritte Aufgabe, die eigenen Lieder, Reden oder Blogbeiträge, können sowohl innerhalb der Gruppe als auch im Anschluss vor der gesamten Klasse vorgetragen und von dem Rest der Klasse kommentiert bzw. diskutiert werden.

1.2 Vermittelte Kompetenzen

Das vorliegende Unterrichtskonzept vermittelt neben einer Reihe von fachlichen Kompetenzen auch sogenannte überfachliche Kompetenzen. So wird beim eigenständigen Bearbeiten der Aufgaben und dem digitalen Besuch der Ausstellung die Lernkompetenz der SuS (insbesondere die Arbeits- und Medienkompetenz) gefördert. Ebenfalls angesprochen werden die Sprachkompetenz (Lese-, Schreib- und Kommunikationskompetenz) bei der Auseinandersetzung mit den Aufgaben sowie die Sozialkompetenz (insbesondere Kooperation und Teamfähigkeit) beim gemeinsamen Austausch innerhalb der Gruppen. (vgl. HKM 2011, 8-10)

Bei den im Kerncurriculum beschriebenen Kompetenzen für das Fach Deutsch (Realschule) werden durch das Präsentieren der Ergebnisse innerhalb der Gruppen der Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ sowie durch den virtuellen Besuch der Ausstellung die Bereiche „Lesen und Rezipieren“ (die Informationstexte zu den Kapiteln müssen sinnverstehend gelesen und zentrale Aussagen wiedergegeben werden) und „Schreiben“ (Songtext, Rede oder Blogbeitrag schreiben) gefördert. (vgl. a.a.O., 16) Insgesamt sollen die SuS verstehen, was Erika Mann bewegte und erkennen, dass ihre Ideale Anstand, Freiheit, Toleranz und Demokratie, für die sie sich zeitlebens einsetzte, aktueller denn je sind.

1.3 Sachanalyse

Nach Kuhlmann (2014) bezeichnet der Begriff „Exil“ „die Vertreibung oder Verbannung von einem bestimmten Ort durch einen institutionellen Akt der Gewalt [...]“ (Kuhlmann 2014). Die meisten Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen, werden aus politischen, religiösen oder rassistischen Gründen verfolgt. Im Gegensatz zu dem Begriff „Emigration“, der nach Schütz (2010) eine oftmals freiwillige Auswanderung bezeichnet, kann unter dem Begriff „Exil“ das unfreiwillige Verlassen des gewünschten Lebensorts verstanden werden. (vgl. Schütz 2010, 217) Eng damit verbunden sind nach Kuhlmann Fragen der Identität und Zugehörigkeit. (vgl. Kuhlmann 2014)

Im deutschen Sprachgebrauch wird der Begriff „Exil“ zum einen bei aktueller politischer Verfolgung verwendet, zugleich ist er aber stark historisch geprägt: das heißt an die Jahre 1933-1945 gebunden. Etwa 500.000 Menschen flohen, darunter Schriftsteller, Künstler und Wissenschaftler. Seit 1945 ist Deutschland sogar selbst zu einem Exilland für zahlreiche verfolgte Menschen geworden. (vgl. Schuster 2015, 5) In neueren Forschungsansätzen wird deshalb dafür plädiert, den Exilbegriff räumlich und zeitlich auszuweiten, da auch zu Beginn des 21. Jahrhunderts die Auseinandersetzung mit Phänomenen wie Vertreibung und Entwurzelung von hoher Relevanz ist. (vgl. Narlow/Dickow 2014) Genau hier liegen die Gründe, warum das Thema „Exil“ im Unterricht behandelt werden sollte. Die Auseinandersetzung mit Exil und Verfolgung, wie in der Unterrichtseinheit zu Erika Mann, kann dabei helfen, SuS für Probleme im Umgang mit Unbekanntem und Andersdenkenden zu sensibilisieren. (vgl. Heinisch 2007, 14) Heinisch (2007):

Durch die Untersuchung von Einzelschicksalen, können sich Schülerinnen und Schüler mit Werten wie Freiheit, Recht und Toleranz auseinandersetzen und ihre eigene kulturelle Identität und Einstellung zum Fremden reflektieren. Die Auseinandersetzung mit dem „Fremden“ ist nicht nur interessant, sondern erweitert auch den eigenen Horizont. (ebd.)

Am Beispiel von Erika Mann lernen SuS, was es bedeutet, sich für Freiheit und Demokratie einzusetzen. Durch den Zugang zu Video- und Audioaufnahmen, Bildern und Zitaten wird das Leben im Exil exemplarisch und medial veranschaulicht.

3. Literatur- und Quellenverzeichnis

Cornelsen 2018: Flipped Classroom: der umgekehrte Unterricht. <https://www.cornelsen.de/magazin/beitraege/flipped-classroom-konzept?adword=Google-KID_1684283243-BNS-DSA-PSP_0104-KMM00001/allgemein/&gclid=EAlalQobChMIqaGwhOWC7gIVilXVCh2uMQf7EAAYASAAEgIu5PD_BwE> (04.01.2021).

Heger, Illi Anna 2020: Ein Ding zum Durchfahren. Erika Mann -Comicdokumentation. Ein grafischer Rundgang durch die Ausstellung in der Monacensia. <<https://www.literaturportal-bayern.de/journal?task=lpblog.default&id=1998>> (30.12.2020).

Heinisch, Christina 2007: Zu Hause in der Welt: Exil und Migration im Schulunterricht. In: Klett-Themendienst 40, S. 13-14.

Hessisches Kultusministerium 2009: Lehrplan Geschichte. Bildungsgang Realschule. Jahrgangsstufen 5 bis 10. Wiesbaden.

Hessisches Kultusministerium 2011: Bildungsstandards und Inhaltsfelder. Das neue Kerncurriculum für Hessen. Sekundarstufe I – Realschule. Deutsch. Wiesbaden.

Kuhlmann, Jenny 2014: Exil, Diaspora, Transmigration. Bundeszentrale für politische Bildung: Aus Politik und Zeitgeschichte <<https://www.bpb.de/apuz/192563/exil-diaspora-transmigration>> Lizenz CC BY-NC-ND 3.0 DE (03.03.2022).

Künste im Exil: Erika Mann online entdecken: Kabarettistin – Kriegsreporterin – politische Rednerin. <<https://kuenste-im-exil.de/KIE/Web/DE/Navigation/Junges-Museum/Erika-Mann-Online/erika-mann-online.html>> (30.12.2020).

Mann, Erika 1934: Der Prinz von Lügenland. In: Künste im Exil: Sonderausstellung zu Erika Mann: <<https://kuenste-im-exil.de/KIE/Content/DE/Sonderausstellungen/ErikaMann/Objekte/05-Kapitel-4a/erika-mann-kapitel-04a-bild-03.html>> (05.09.2021).

Müller, Michael 2016: Virtuelle Ausstellungen. Überlegungen zur Konzeption eines digitalen Mediums. In: Hauke, Petra (Hrsg.): Praxishandbuch Ausstellungen in Bibliotheken. Berlin, S. 219-228.

Münchener Stadtbibliothek: Erika Mann. Kabarettistin – Kriegsreporterin – Politische Rednerin. <<https://www.muenchner-stadtbibliothek.de/veranstaltungen/details/erika-mann-kabarettistin-kriegsreporterin-politische-rednerin-640>> (30.12.2020).

Narlow, Sandra/Dickow, Sonja 2014: Das Exil in der Gegenwartsliteratur. Bundeszentrale für politische Bildung. <<https://www.bpb.de/apuz/192565/das-exil-in-der-gegenwartsliteratur#footnode2-2>> (31.01.2021).

Schulte, Andrea 2019: Außerschulische Lernorte. Berlin.

Schuster, Melanie 2015: Handreichungen für Lehrerinnen und Lehrer zu dem Projekt „Exil Online. Archiv Erleben – Exil entdecken – Geschichte verstehen. <https://kuenste-im-exil.de/KIE/Content/DE/Downloads/JungesMuseum/exil-online-lichtigfeld-schule.pdf?__blob=publicationFile&v=6> (31.01.2021).

4. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Heger, I. A. 2020: Ein Ding zum Durchfahren. Erika Mann - Comicdokumentation. Ein grafischer Rundgang durch die Ausstellung in der Monacensia. <<https://www.literaturportal-bayern.de/journal?task=lpblog.default&id=1998>> (30.12.2020).

5. Anhang



